

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.

Langen (Hessen)

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2009  
und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



**Pittler Maschinenfabrik AG i.L.**  
Langen (Hessen)

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	EUR	20. Nov. bis 31. Dez. 2008 <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	75.000,00	0
2. sonstige betriebliche Erträge	942.066,40	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.186,00	-9
	<hr/> 968.880,40	<hr/> -9
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	782,69	2
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,37	0
	<hr/> 969.658,72	<hr/> -7
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	969.658,72	-7
7. außerordentliche Erträge	11.436,24	0
	<hr/> 11.436,24	<hr/> 0
8. außerordentliches Ergebnis	11.436,24	0
9. Jahresüberschuss /(Jahresfehlbetrag)	981.094,96	-7
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<hr/> -30.508.153,40	<hr/> -30.501
11. Bilanzverlust	<hr/> <u>-29.527.058,44</u>	<hr/> <u>-30.508</u>

**Kapitalflussrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	EUR	20. Nov. bis 31. Dez. 2008 <u>TEUR</u>
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	969.658,72	-7
2. + / - Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen	-3.500,00	7
3. + / - Abnahme / (Zunahme) der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-940.305,95	509
4. + / - Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.656,32	-438
5. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	<u>11.436,24</u>	<u>0</u>
<b>6. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>39.945,33</u></b>	<b><u>71</u></b>
7. - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-46.354,06	0
<b>8. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-46.354,06</u></b>	<b><u>0</u></b>
9. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Kontokorrent-) Krediten	48,84	0
<b>10. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>48,84</u></b>	<b><u>0</u></b>
11. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.359,89	71
12. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>71.376,30</u>	<u>0</u>
<b>13. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>65.016,41</u></b>	<b><u>71</u></b>

**Pittler Maschinenfabrik AG i.L.**

Langen (Hessen)

**Eigenkapitalspiegel  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	Gezeichnetes Kapital	Bilanzverlust	Summe
	EUR	EUR	EUR
Stand bei Eröffnung der Abwicklung am 20. November 2008	30.677.512,87	-30.500.664,87	176.848,00
Jahresfehlbetrag	0,00	-7.488,53	-7.488,53
Stand am 31. Dezember 2008	<u>30.677.512,87</u>	<u>-30.508.153,40</u>	<u>169.359,47</u>
Jahresüberschuss	0,00	981.094,96	981.094,96
Stand am 31. Dezember 2009	<u><u>30.677.512,87</u></u>	<u><u>-29.527.058,44</u></u>	<u><u>1.150.454,43</u></u>

## **PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft i. L., Langen (Hessen)**

### **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft befindet sich in Abwicklung. Die Fortführung der Gesellschaft ist angestrebt.

Der Abschluss des Geschäftsjahres der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes, insbesondere unter Berücksichtigung des § 270 AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 264d HGB.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

In der Bilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

#### **C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses**

##### **1. Anlagevermögen**

Die Schleiftechnik Düsseldorf GmbH wurde erworben und bei der Hermann Kolb GmbH (vormals HK Vermögensbet. mbH) wurde im Rahmen der Reorganisation eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

##### **2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen betreffen hauptsächlich erbrachte Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen den Verkauf von Konstruktionsplänen und Nutzungsrechten sowie Steuerforderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 3. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 60.000.000,00 DM und ist eingeteilt in 1.200.000 auf den Inhaber lautende Nennbetragsaktien von je 50,00 DM.

Das Grundkapital entspricht umgerechnet 30.677.512,87 Euro und ist voll eingezahlt. Die Eigenkapitalquote beträgt 97,7% (Vorjahr: 86,1%).

### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen ausstehende Rechnungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

### 6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und keine sonstige finanziellen Verpflichtungen.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Angaben über die Mitarbeiter

Die Pittler Maschinenfabrik AG i. L. beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

### 2. Beteiligungen

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Pittler Maschinenfabrik AG i. L. Anteile von mehr als 20 % hat:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital 31. Dezember 2009	Jahresergebnis 2009
Präwema Werkzeugmaschinenfabrik GmbH	Eschwege	100%	-10.292.233,48	69.361,79
PITTLER SA	Limeria/ Brasilien	46,0%	a	a
NAXOS-Union Schleifmittel- und Schleifmaschinenfabrik AG	Dietzenbach	37,5%	a	a
Hermann Kolb GmbH (vormals HK Vermögensbet. mbH)	Köln	81,5%	-4.777.760,48	431.527,51
Schleiftechnik Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	100%	22.246,31	-2.753,69

a Der Jahresabschluss liegt nicht vor.

### 3. Angabe über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Personen geführt:

<b>Abwickler:</b>			<u>Weitere Aufsichtsratsmandate</u>
Michael Plewa	Frankfurt,	kfm. Angestellter	Keine
Markus Höhne	Frankfurt,	kfm. Angestellter	Keine
<b>Aufsichtsrat:</b>			
Günter Rothenberger	Frankfurt,	Kaufmann	a. a. a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main DISKUS WERKE AG, Frankfurt/Main (Vorsitzer)
Prof. Dieter Weidemann	Hannover,	Unternehmer	HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden HR Werbung GmbH, Frankfurt am Main Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks, Frankfurt am Main Hessenmetall, Frankfurt am Main Gesamtmetall, Berlin
Werner Uhde	Kelkheim,	Rechtsanwalt	a. a. a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main (Vorsitzende) Deutsche Fonds Holding AG, Stuttgart Deutsche Immobilien Holding AG, Bremen (Vorsitzender)
Marc Heylen	Frankfurt,	Leiter Strategy & Sales Management, Delbrück Bethmann Maffei AG	Keine

Die Abwickler und die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütungen erhalten.

### 4. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Abwickler und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG entsprechende Erklärung abgegeben und auf der Internetseite [www.pittler-maschinenfabrik.de](http://www.pittler-maschinenfabrik.de) zugänglich gemacht.

Langen, den 9. August 2012

---

(M. Plewa)

---

(M. Höhne)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Wert		Zugang	Abgang	Wert		Zugang	Abgang	Wert	
	1. Jan. 2009	31. Dez. 2009			1. Jan. 2009	31. Dez. 2009			31. Dez. 2009	31. Dez. 2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	46.354,06	0,00	46.356,06	0,00	0,00	0,00	0,00	46.356,06	2,00
2. Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
	<u>4,00</u>	<u>46.354,06</u>	<u>0,00</u>	<u>46.358,06</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>46.358,06</u>	<u>4,00</u>

## **PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft i. L., Langen (Hessen)**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

#### **Allgemeine wirtschaftliche Lage**

2009 zeigte eine leichte Erholung aus dem Tief der Finanzkrise in 2008: über das gesamte Jahr blieb das Bruttoinlandsprodukt in etwa konstant, nach einem Rückgang von rd. 6% im ersten Quartal; die Auftragseingänge konnten sich um 15% steigern; die Produktion fiel um rd. 2% nach einem sehr starken vierten Quartal; und die Arbeitslosigkeit war leicht höher. Gleichzeitig stiegen die Verbraucherpreise um rd. 1,4%.

#### **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die am 20. November 2008 begonnene Abwicklung der Gesellschaft geht voran. Die Fortführung der Gesellschaft ist angestrebt.

Die Gesellschaft betreibt derzeit kein operatives Geschäft.

#### **Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

##### Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um TEUR 980 auf TEUR 1.177.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Finanzanlagen um TEUR 46 aufgrund des Erwerbs einer neu gegründeten Gesellschaft sowie durch die Kapitalerhöhung bei der Hermann Kolb GmbH. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 933 hauptsächlich durch die Forderung aus dem Verkauf von Konstruktionsplänen und Nutzungsrechten (TEUR 940).

Die Passivseite der Bilanz besteht hauptsächlich aus dem Eigenkapital (Eigenkapitalquote 97,7%, im Vorjahr 86,1%).

Angaben zum Eigenkapital:

Es bestehen folgende Beteiligungen über 10% des Grundkapitals:

Rothenberger Vermögensverwaltung 4xS GbR	19,73 %
Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH	38,47 %

Während des Geschäftsjahres wurden keine Mitteilungen über Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 und 1a AktG oder § 20 Abs. 6 WpHG erhalten.

Die Ernennung und Abberufung der Abwickler unterliegen den gesetzlichen Regelungen. Die Satzung enthält keine besonderen Bestimmungen. Satzungsänderungen werden, falls nicht vom Gesetz eine Mehrheit von mindestens 75% verlangt wird, mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Die Abwickler haben keine Ermächtigung, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es bestehen keine Vereinbarungen in Folge eines Kontrollwechsels und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

### Finanzlage

Im Geschäftsjahr blieb die Finanzlage der Gesellschaft stabil. Die Forderung aus dem Verkauf von Konstruktionsplänen und Nutzungsrechten wurde in 2010 beglichen.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 75 betreffen Sanierungsberatung an die Tochtergesellschaften und die Beteiligungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich den Verkauf von Konstruktionsplänen und Nutzungsrechten i.H.v. TEUR 940.

Dem stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 88 gegenüber, die hauptsächlich Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Rechts- und Beratungskosten betreffen.

Der außerordentliche Ertrag betrifft eine vom Liquidator der Pittler Unterstützungskasse erhaltene Zahlung.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Abwickler gehen davon aus, dass die Liquidation der Gesellschaft in 2012 mit einem Liquidationsüberschuss beendet werden kann. Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit ist angestrebt. Hierdurch soll der Wert der Gesellschaft steigen und nach einer Konsolidierungs- und Wachstumsphase künftig Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Durch die Sanierung der Beteiligungen soll auch der Wert der Gesellschaft gesteigert werden.

Der im Rahmen des Konkursverfahrens durchgeführte Zwangsvergleich hat die Risiken der künftigen Entwicklung auf neue Transaktionen begrenzt. Abwicklungserträge werden aus der Beratung sowie der Verpachtung von bekannten Markennamen erwartet. Dem gegenüber stehen durch die Abwicklung bedingte Aufwendungen, hauptsächlich für Beratungs-, Buchhaltungs- und Prüfungskosten. Drohende Verluste aus der Abwicklung werden nicht erwartet.

Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit wird Risiken mit sich bringen, die durch ein regelmäßiges Berichtswesen identifiziert und kontrolliert werden muss. Durch die begrenzten Ressourcen der Gesellschaft wird der Aufbau der Geschäftstätigkeit und insbesondere die Gewinnung qualifizierten Personals, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen zu steuern, eine Herausforderung darstellen.

### **Risikobericht**

Die Abwickler werden durch den Aufsichtsrat überwacht, an den regelmäßig berichtet wird und der insbesondere die Geschäftsrisiken zu überprüfen hat. Weitere Maßnahmen sind bei der derzeitigen Größe des Unternehmens nicht erforderlich. Bei wesentlicher Zunahme des operativen Geschäfts werden die bestehenden internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem überprüft und gegebenenfalls verändert und ergänzt, um die Risiken im gewünschten Rahmen zu halten.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Am 24. August 2011 fand eine Hauptversammlung in Frankfurt am Main statt, auf der neben der Bestellung der Abwickler folgende weitere Beschlüsse gefasst wurden:

- Wahl des Aufsichtsrates
- Umstellung des Grundkapitals auf Stückaktien, Umstellung des Grundkapitals auf Euro und entsprechende Satzungsänderungen
- Kapitalherabsetzung in vereinfachter Form
- Satzungsänderungen zur Umsetzung von UMAG und ARUG
- Weitere Satzungsänderungen.

### **Ausblick**

Nach Beendigung der Abwicklung wird die Gesellschaft in der Lage sein, ihre Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen. Dies wird stetig und behutsam erfolgen.

Langen, den 9. August 2012

---

(M. Plewa)

---

(M. Höhne)

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pittler Maschinenfabrik AG i.L. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,  
den 10. August 2012

PKF Deutschland GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Brinskelle      M. Wales  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer